Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 177. Dienstag, den 2. August. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30., 31. Juli und 1. August 1842.

Die Herren Gutsbesitzer K. v. Wensierski aus Gostin bei Posen, E. v. Bojanowski aus Posen, die Herren Kaufleute H. Nebelung aus Magdeburg, E. Arand aus Nordhausen, log. im Engl. Hause. Herr Land- und Stadtrichter v. Groddeck nebst Gemahlin aus Behrend, Herr Gutsbesitzer Baron v. Puttkammer von Insel Küche, Herr Hauptmann Schmidt aus Prechlau, Herr Hofbesitzer Jochem aus Käsemark, Herr Bürger Wölffel nebst Familie aus Dirschau, Herr Kaufmann Franz aus Stolp, log in den drei Mohren. Frau Amtmann Müller nebst Familie aus Kuczborowo, Herr Igenieur-Lieutenant v. Kurnakowski aus Posen, Herr Lehrer Hoffmann aus Bromberg, log. im Hotel d'Oliva. Frau Kaufmann Bischoff nebst Fräulein Tochter aus Graudenz, die Herren Rittergutsbesitzer v. Tucholka aus Rombino, v. Rudkiewicz aus Brusen, log. im Hotel de Thorn. Der Königl. Land-Bau-Inspektor Herr Blaurock nebst Familie aus Belgard, die Herren Kaufleute R. Levin und S. Franck aus Berlin, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Denjenigen Besitzern von Staats-Schuldscheinen, welche bis zum Schlusse des vorigen Monates ihre Erklärungen wegen Kündigung der Staats-Schuldscheine zur baaren Auszahlung am 2. Januar 1843 oder aber wegen Umwandlung derselben in $3\frac{1}{2}$ prozentige Papiere nicht abgegeben haben, wird hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Kasse im Laufe des Monats August fortfahren wird, die erforderlichen Anträge entgegen zu nehmen.

Insofern sie auf Convertirung lauten, findet der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. März d. J. gemäß eine Prämien-Zahlung von Einem Prozent statt.

Wer aber seine Erklärung bis zum 1. September d. J. nicht abgiebt, von dem wird nach der höhern Anordnung angenommen, daß er die geschehene Kündigung der Staats-Schuldscheine zur baaren Auszahlung der Valuta nicht annehmen, sondern diese Papiere mittelst stillschweigender Vereinigung ohne Weiteres der allgemeinen Convertirung unterwerfen, und demgemäß vom 2. Januar 1843 ab nur den herabgesetzten Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ pCt. jährlich fortbeziehen will.

Wir machen das Publikum hierauf nochmals besonders aufmerksam mit dem Beifügen, daß während des Monats August ebenfalls die Tage Dienstag und Donnerstag in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zum Convertirungs-Geschäft bestimmt sind, in den letzten drei Tagen aber die diesfälligen Anträge Vor- und Nachmittags werden angenommen werden.

Am 31. August, Abends 6 Uhr, wird die Convertirung mit Einem Prozent Prämie unwiderruflich geschlossen.

Danzig, den 1. August 1842.

Königliche Regierungs-Hauptkasse.

AVERTISSEMENTS.

2. Die Frau Wilhelmine Adelheide geb. Strahsen, hat bei erreichter Großjährigkeit die bisher ausgesetzte Gemeinschaft der Güter wie des Erwerbes auch für die Folgezeit ihrer Ehe mit dem Musikalienhändler Anton Robert Nötzel ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Juli 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die Jungfrau Aline Marie Henriette Diesend im Beitritte ihres Vaters des Fleischermeisters Johann Benjamin Diesend und der hiesige Gastwirth Julius Adolph Joseph Mehlmann, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 13. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Juli 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der hiesige Buchhalter Carl Wilhelm George Wiedemann und die Jungfrau Henriette Mathilde Fickau, letztere im Beitritt ihres Vaters des Victualienhändlers George Fickau haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 18. Juni c. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Juli 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Freitag, den 5. d. M., Vormittags 9 Uhr, soll eine Quantität alter Hölzer, von dem, durch den Brand zerstörten, Regierungs-Gebäude, in kleineren, auf der Schäferei aufgestellten, Partheien gegen gleich baare Bezahlung und unter dem Beding der sofortigen Abfuhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Danzig, den 1. August 1842.

Der Königl. Bau-Conducteur.

Housselle.

Todesfall.

6. Heute Morgens 7 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere gute Gattin, Tochter und Schwester, Frau Bertha Klein geb. Günther, an der Unterleibsentzündung im 32sten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen wir diesen herben Verlust, um stille Theilnahme bittend, Verwandten und Freunden ergebenst an.

Die Hinterbliebenen.

Verlobungen.

7. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Pauline mit dem Herrn Pfarrer Richter zu Wenden bei Rastenburg beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 30. Juli 1842.

Wittwe Blech
geb. Loebell.

8. Die Verlobung seiner ältesten Tochter Antoinette mit dem Herrn August Lindemann aus Neu-Stettin beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 1. August 1842.

Fr. Gerber.

Literarische Anzeige.

9. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432., ist angekommen:

Herodott's Münchhausen's Reisen, Erlebnisse und Abendtheuer **auf Eisenbahnen.** Zweite Aufl. Preis 7½ Sgr.

Anzeigen.

10. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. April c. theilen wir ferner den Interessenten der Renten-Versicherungs-Anstalt nachstehend mit, wie, bis einschließlich den 20. Juli a. c. die Einlagenzahl in der diesjährigen Gesellschaft zu der der frühern Jahre sich verhält.

Am 20. Juli	1839	waren	1521	Einlagen	mit	55040	Rthlr. Geldbetrag
„ 20. „	1840	„	4168	„	„	139591	„ „
„ 20. „	1841	„	5227	„	„	139527	„ „

In diesem Jahre sind bis heute eingegangen für die Jahresgesellschaft 1842:

I. Klasse	4502	Einlagen	mit	68869	Rthlr. Geldbetrag,
II. „	1689	„	„	33976	„ „
III. „	634	„	„	20269	„ „
IV. „	274	„	„	14289	„ „
V. „	94	„	„	7210	„ „
VI. „	28	„	„	2800	„ „
	7221	Einlagen	mit	147413	Rthlr. Geldbetrag.

Der Rechenschafts-Bericht für das verflossene Jahr ist bereits erschienen.

Berlin, den 20. Juli 1842.

Direktion der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

(1)

11. Zur General-Versammlung der Friedens-Gesellschaft von Westpreußen, am Stiftungstage:

Mittwoch, den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

ladet ergebenst ein der engere Ausschuß.

12. **Gewerbe-Verein.**

Dienstag, den 2. d. M. von 5 — 6 Uhr Bücherwechsel im Lokal der Gewerbeschule Häkergasse № 1438.

13. Die dem Hospital St. Barbara gehörige Bleiche incl. Wohnhaus und Viehstall soll vom 1. Januar 1843 auf drei hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin im Conferenz-Zimmer des Hospitals auf den 26. August d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzt. Wegen der näheren Bedingungen können Pachtliebhaber Langgarten № 69. Rücksprache nehmen.

Die Vorsteher der Kirche und Hospital St. Barbara.

14. Aufgemuntert durch das mir bisher geschenkte Vertrauen eines geehrten Publikums, besuche ich bevorstehenden Dominiks-Markt wieder mit meinen aufs neueste und zweckmäßigste eingerichteten optischen und meteorologischen Instrumenten; allen Brillenbedürftigen ersuche ich, sich recht zeitig einzufinden, um sich mit meinen anerkannt guten Augengläsern zu versehen, Reparaturen an Barometer, Thermometer, Fernröhren, Reißzeugen ꝛc. werden gleich ausgeführt. Stand wie früher am Eingang der langen Buden vom Holzmarkt. Georg Friedrich,

Optikus u. Mechanikus aus Berlin Monbijou-Platz № 4.

15. Die von mir gefertigten Lampen, welche ihrer besondern Construction wegen, durch eine helle und weiße Flamme bereits so allgemeinen Beifall gefunden, wozu ich auch jede andere Lampe einrichte, empfehle ich einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Beachtung hiemit ganz ergebenst.

Nathan, Blech- und Messingarbeiter, Breitenthor № 1937.

16. **D. Sachs, Optikus aus Baiern,**

empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit seinem bekannten vollkommen assortirten Lager optischer Instrumente und Conservations-Brillen, bittet um geneigten Besuch und logirt Lang- und Wollwebergasse-Ecke № 540.

17. Ein in schwarzen Sammet-Umschlag mit Gold- und Stahlperlen verziertes Notizbuch, ist den 27. v. M. verloren gegangen. Der Finder erhält Brodtbänkengasse № 702. 15 Sgr. Belohnung.

18. Eine kleine castanienbraune Wachtelhündin mit weißem Unterleib und Füßen, und einem Halsbande worauf der Name des Eigenthümers, hat sich gestern Abend auf dem Wege nach Fahrwasser verlaufen. Der Finder wird gebeten sie in der Jopengasse № 739. gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Danzig, den 30. Juli 1842.

19. Der ehrliche Finder einer verloren gegangene Börse mit 2 Thaler Inhalt, erhält bei Ablieferung, Jopengasse № 567., eine angemessene Belohnung.

20. Ueber Schäferei, Mottl. Wache bis zum Irrgarten ist eine silb. eingehäus. Uhr verloren worden. Dem ehrlichen Finder werden bei Ablieferung der Uhr, von welcher die Oese abgebrochen, 1½ Rthlr. Mattenbuden № 284. zugesichert.

21. Es ist vor einiger Zeit eine silberne, inwendig vergoldete, stumpfkantige Tabacksdose abhänden gekommen; wer zur Wiedererlangung dieser Dose behülflich ist, erhält eine angemessene Belohnung am Holzmarkt № 80. Insbesondere werden die Herren Goldschmiede ergebenst ersucht, wenn ihnen die Dose zum Kaufe angeboten werden sollte, solche anzuhalten und am obigen Orte davon Anzeige zu machen.

22. Unterzeichneter hat als Domainen-Amts-, Forst- und Justizschreiber sich dem Geschäftsleben gewidmet, als Calkulator einer Regierung mehrere Jahre zur Zufriedenheit gearbeitet, als Controlleur eine Königl. Kasse treu und ehrlich verwaltet, ist als Oeconomie-Commissarius geprüft und vereidet, wünscht dem Publikum durch seine Dienste nützlich zu werden und bittet um Beschäftigung.

Danzig, Tischlergasse № 629., den 30. Juli 1842. J. F. E. Bönke.

23. Zwei Mädchen ordentlicher Eltern wünschen während der Dominikszeit eine Anstellung in den langen Buden. Näheres Baumgartschegasse № 1036.

24. Eine gebildete Dame wünscht zum 1. Oktober d. J. in eine anständige Familie gegen angemessenes Honorar aufgenommen zu werden. Diesfällige Offerten werden im Intelligenz-Comtoir unter Litt. W. B. erbeten.

25. Schnelle und gute Wassergelegenheit nach Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

26. Eine Unterwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Hofplatz wird zum 1. Oktober gesucht. Nachricht an der Radaune № 1689.; auch stehen daselbst acht alte Fenstern zum Verkauf.

27. **Ein gutes Billard,** Bairisch, Weiß-, und Putziger Bier p. p. empfiehlt sich bestens im Hotel de Pelplin, vor dem Hohenthore.

28. Wer eine Altflickerbude kaufen oder miethen will, der melde sich Pfeffergasse № 732.

29. Breitgasse № 1224. werden Sonnen- und Regenschirme billig reparirt.

30. Langgasse № 364 werden Blonden, Federn, Shawls, große Tücher aller Art, Mousselin de Laine-Kleider und seidene Handschuhe aufs sauberste gewaschen, so wie Band, Flor, Krepp und Seide gewaschen und gefärbt.

31. Eine Quantität Watten und wollene gestrickte Handschuhe unter dem Fabrikpreise u. 1 Guitarre ist zum Verkauf Tobiasg 1855., auch ist daselbst eine Tombank zum Dominik u. 2 Stuben, Küche u. Boden, Fischm. wasserſ., zu Michaeli zu verm.

V e r m i e t h u n g e n.

32. Langgasse № 407. ist während des Dominiks ein Saal billig zu vermiet.

33. Ziegengasse № 767. ist 1 Stube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

34. Seifengasse № 947. nach der langen Brücke, ist eine Stube ohne Meubeln mit Aufwartung an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

35. Portchaisengasse 573. ist während des Dominiks 1 Stube zu vermiethen.

36. Zapfengasse 1642. sind 2 Stuben, Küche u. Boden zu Ostern zu vermiethen.

37. Langenmarkt 429. ist 1 Ober-Saal nebst Kabinet und Kammer, 2 Etagen hoch, an einen einzelnen Herrn mit oder Meubeln sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

38. 3ten Damm 1432. ist 1 Stube mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu verm.

39. Heil. Geistgasse № 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

40. Heil. Geistgasse № 783. sind 2 Zimmer für die Dominikszeit oder auch Monatweise zu vermiethen.

41. 2 Stuben mit Aufwartung sind für die Dominikszeit zu vermiethen Dienergasse № 149.

42. Brodtbänkengaße № 713. sind 2 vis a vis gelegene freundliche Zimmer mit Meubeln für die Dauer des Dominiks oder auf längere Zeit zu vermiethen.

43. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse 1144.: Die Gelegenheit 3ten Damm 1421. 1 Tr., und die Gelegenh. Breitg. 1227. 2 Tr., jede halbjähr. 36 Rtlr.

44. Breitgasse № 1163. sind 3 Satz Betten zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. Sehr viele Gegenstände meines Manufactur-Waaren Lagers, die sich besonders zu Geschenken sehr eignen, habe ich im Preise bedeutend herabgesetzt. Herrmann Michaelson, Langgasse № 530.

46. In Ohra № 235. ist ein guter grün gestrichener Kastenwagen und eine Häckselade mit zwei Sensen billig zu verkaufen.

47. **C. T. Wehrmann**

aus Lauter bei Schneeberg in Sachsen,

empfiehlt sich zu diesem Dominik mit seinen seit einer Reihe von Jahren bekannten Artikeln in Stickereien auf Mull, Battist und Tull, als: Fischü, Cardinalkragen, große und kleine Kragen über Kleider, Mäntel und Tücher, gestickt und à la Roccoco, Borten zum Ausputz der Kleider, russische und deutsche Unter-Chemisetts, Modestien oder Lätze, Manschetten, gestickte Taschentücher von ächtem und schottischem Battist, gestickte, brodirte und tambourirte Streifen zum Besetzen an Kleider, Kragen, Hauben etc., weiße, glatte und gemusterte sächsische und schweizer Zeuge zu Kleiden und Kragen, glatten, gemusterten Filee-, Roso-, Weire- und Tullgrund, abgepaßte Haubenböden und Mullhauben, Kindermützchen, schwarze und weiße, ächte und unächte valenciener und brüsseler Points-Spitzen, dergleichen auch à la Roccoco, schwarze und weiße Blonden-Artikel und dergleichen mehre zu diesem Fache gehörende Gegenstände.

Stand wie gewöhnlich unter den Langenbuden der ersten Pforte vom Theater kommend grade über und an der aushängenden Firma zu erkennen.

48. Am Neugarter Thore bei Herrn Schultz steht ein gesundes, frommes Reitpferd zum Verkauf.

49. Mit den neuesten Putzgegenständen, so wie den modernsten Cardinal-Pellerinen und andern feinen Stickereien empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik

E. Fischel, Langgasse № 401.

50. Vorzüglich gute Havanna-, Perrossiers-, dos Amigos- u. a. Cigarren, echten Rotterdammer Dunquerque u. Nessing erhält man Langenm. 492. bei N. L. Zabinsky.

51. Alle Sorten grünes und halbweißes Medizin-Glas empfiehlt zu billigen Preisen G. R. Schnibbe, Breitegasse nahe am Breitenthore.

52. Beutlergasse № 621. ist ein Hühnerhund zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. Nothwendiger Verkauf.

Der im Dorfe Buchwalde im Landraths-Kreise Pr. Holland sub. B. LXIII. 7. belegene den Geschwistern Janzen gemeinschaftlich gehörige, aus den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 102 Morgen 242 □R. preuß. separirtes Land bestehende Grundstück gerichtlich auf 1394 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem 4ten Bureau einzusehenden Taxe soll

am 2. November c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Titius an ordentlicher Gerichtsstelle Behufs der Auseinandersetzung subhastirt werden.

Elbing, den 16. Juli 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

54. Es stehen eingetragen:

1) auf dem Grundstücke Blumenort D. XVI. 7. Rubr. III. № 1. aus dem Rezesse vom 1. Juli 1783 für Franz Wiens 97 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. mütterliches Erbtheil, worüber kein Dokument ausgefertigt worden ist;

2) auf dem Grundstück D. XI. 52. zu Neustädter Ellerwald, aus der Schuldverschreibung vom 7. Mai und 20. Juni 1783 für Johann Metzeck in Reinland 200 Rthlr. worüber das ausgefertigte Dokument vorhanden ist, und sollen diese beiden Posten längst bezahlt sein.

Folgende Hypotheken-Dokumente sind nach Angabe der Interessenten verloren gegangen:

3) die Versicherungsschrift vom 4. März 1806, wornach die Arbeitsmann Christoph und Anna Barbara geb. Eissing-Linkschen Eheleute mit ihrem Grundstücke Littera A XIII. 65. b. zu Elbing für ihre Schuld an die Geschwister Jocob, Christine Barbara, Eleonore und Regine Folger a 227 Rthlr. 25 gr. 9 Pf. denselben Hypothek bestellen;

4) der Erbrezeß vom 10. September 1794, wornach der Johann Steffen von Fürstenauerweide jedem seiner beiden Kinder Johann und Herrmann Steffen 57 Rthlr. 13 gr. mütterliche Erbgelder schuldig geworden, welche unterm 10. Oktober 1794 auf dem Grundstück Fürstenauerweide Littera D. XV. 4. Rubrica III. № 2. eingetragen sind;

5) das als Interimsdokument ausgefertigte Duplicat des Erbrezesses vom 6. und confirmirt den 11. Juni 1792 nebst Annotationsattest vom 22. Juni 1792, wonach die Wittwe Anna Friesen geb. Enz jedem ihrer sechs Kinder Simon, Agnetha, Maria, Johann, Agatha und Margaretha Geschwister Friesen 137 Rthlr. 44 gr. $7\frac{3}{6}$ Pf. oder zusammen 824 Rthlr. 85 gr. 9 Pf. an Vatererbtheil schuldig geworden, welche unterm 22. Juni 1792 zur Eintragung auf dem Grundstück D. V. № 13. und 15. zu Neudorff notirt worden;

6) der Kauf-Kontrakt vom 1. Februar 1781, confirmirt den 16. Februar 1781 und ausgefertigt den 17. Januar 1806 zwischen Johann Gräber als Verkäufer und Daniel Metzlaff als Käufer über das Grundstück zu Elbing auf der Lastadie in der Brandenburgerstraße sub № 1197., wornach Käufer bekannt, dem Domkapitel zu Frauenburg 260 fl. oder 86 Rthlr. 60 gr. schuldig zu sein, welche auf Grund dessen auf diesem Grundstücke Elbing sub Littera A. X. 42. Rubr. III. № 1. unterm 17. Januar 1806 eingetragen sind.

Auf den Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an die oben benannten Posten, von denen nur noch die ad 5. aufgeführte zu einem Theile rückständig, die übrigen aber ganz bezahlt sein sollen, und an die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen hätten, so wie alle diejenigen, welche auf die № 1., 2. und 6. bezeichneten, angeblich bezahlten Forderungen als Gläubiger, deren Rechtsnachfolger oder überhaupt aus irgend einem Rechtsgrunde noch Anspruch zu haben vermeinen, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und Begründung ihrer Ansprüche auf

den 2. November c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. d. Trenck an hiesiger Gerichtsstelle hiedurch öffentlich vorgeladen, und haben die sich nicht Meldenden zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die aufgebotenen Posten und respective darüber ausgefertigten Dokumente präcludirt, diese selbst für amortisirt erklärt, auch auf den Antrag der Besitzer im Hypothekenbuche der verpfändeten Grundstücke werden gelöscht werden.

Elbing, den 30. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.